

8. Modalverben

8.1. Setze in die Lücken Modalverben *können, sollen, müssen, dürfen* ein.

Anatomie

Man _____ im Leben stets nach oben trachten
Und _____ dabei das Unten nicht verachten.
Es _____ ein Oben und ein Unten geben.
Der klügste Kopf _____ ohne Gegenteil nicht leben.

Fred Endrikat

8.2. Erkläre die Bedeutung von jeder Zeile, wie du es verstehst.

8.3. Lies das Gedicht von Gerhard Rademacher. Welche Zeilen passen zu welchem Modalverb (*sollen, müssen, dürfen*)?

Hilfszeitwörter

Ihr sollt,
ihr müsst,
ihr dürft

euch die Füße abputzen,
nicht spucken,
nicht töten,
nicht ehebrechen,
st nicht trennen.

Den Zebrastreifen benutzen,
den Schmutz abstreifen,
den Hörer nehmen,
die Auskunft anrufen.

Gerhard Rademacher

8.4. Erfinde unterschiedliche Situationen zu jeder Zeile, in denen man verschiedene Modalverben verwenden kann. (Die Aufgabe kann man in Gruppen erfüllen.)

Muster:

- a) Hier gibt es keine Verkehrsampel, ihr müsst den Zebrastreifen benutzen.
- b) Gestern haben hier Anstreicher gearbeitet, heute ist schon die Farbe getrocknet, ihr dürft den Zebrastreifen benutzen.
- c) Der Lehrer gibt seinen Schülern eine Aufgabe: „Ihr sollt die Straße überqueren. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: eine Brücke und einen Zebrastreifen. Ihr sollt den Zebrastreifen benutzen“.

Die Idee von Natalia Urywtschikowa

8.1. Die Lösung

Anatomie

Man **soll** im Leben stets nach oben trachten
Und **darf** dabei das Unten nicht verachten.
Es **muss** ein Oben und ein Unten geben.
Der klügste Kopf **kann** ohne Gegenteil nicht leben.

Fred Endrikat